



Antwort zur Anfrage Nr. 0589/2010 der Ortsbeiratsfraktion Die Republikaner betreffend **Sprengfallen der Bundeswehr im Naturschutzgebiet Großer Sand (Rep)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1.

Die Stadtverwaltung wurde nicht über die am 24.03.2010 durchgeführte gemeinsame Übung der Bundeswehr mit den US-Streitkräften unterrichtet. Da der Standortübungsplatz nach dem Nato-Truppenstatut und entsprechenden Verwaltungsvereinbarungen den US-Streitkräften zur Ausbildung ihrer Truppen überlassen ist und die Mitbenutzung des Übungsgeländes durch die Bundeswehr in gesonderten Vereinbarungen geregelt wurde, ist eine Unterrichtung über jede einzelne Übung auch nicht erforderlich.

Zu 2.

Wie zu 1. ausgeführt, erfolgen die Übungen der US-Streitkräfte und der Bundeswehr auf dem Standortübungs Gelände Großer Sand entsprechend dem Zusatzabkommen zum Nato-Truppenstatut und ergänzenden Verwaltungsvereinbarungen zwischen dem Bundesminister der Verteidigung und dem Oberbefehlshaber des US-Heeres in Europa.

Zu 3.

Es liegen keine Erkenntnisse über im Rahmen dieser Übung entstandene Schäden vor.

Zu 4.

Da die militärische Übungstätigkeit sich innerhalb des festgelegten Standortübungs geländes bewegte, war keine gesonderte Absperrung erforderlich. Im übrigen sind ausreichend Schilder mit dem Hinweis auf das militärische Übungsgelände aufgestellt.

Zu 5.

Über zukünftig vermehrte militärische Aktionen der US-Streitkräfte oder der Bundeswehr auf diesem Übungsgelände liegen derzeit keine Anhaltspunkte vor.

Zu 6.

Siehe Antwort zu 4.

Mainz, 23.01.2014

Beutel
Oberbürgermeister